



* BELLEVUE *

DI MONACO

2015 - 2025

Aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken



Bellevue di Monaco eG

Gemeinnützige Sozialgenossenschaft
Müllerstraße 2-6, 80469 München
Telefon: 089-550 5775-0
www.bellevuedimonaco.de

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft AG München
IBAN: DE52 3702 0500 0001 4185 00

Vorstand: Till Hofmann, Angela Bauer, Barbara Bergau,
Dr. Stephan Dünnwald
Aufsichtsratsvorsitzender: Johannes Seiser
Mitglied im Genossenschaftsverband Bayern e.V.
und im PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband Bayern e.V.

Für die Fotos danken wir:

Magdalena Mitter, Gila Sonderwald, Axel Roderus, Patrick
Wild, Lukas Lerche, Katrin Dimpker, Klaus Haag, Lisa Hinder,
Alina Nazarenko, Jan Scheutzow, Matthias Stickel

Am 8. Februar dieses Jahres versammelten sich auf der Theresienwiese an die **300.000 Menschen**, um für die Demokratie zu demonstrieren. Es war, neben der wegen Überfüllung abgebrochenen Kundgebung auf der Ludwigstraße im Vorjahr, die größte Veranstaltung gegen den Rechtsruck, die München je erlebt hat. Auch in anderen deutschen Städten gingen **insgesamt mehrere Millionen Menschen** auf die Straße, um ein Zeichen für eine offene Gesellschaft zu setzen.

Die Politik könnte nun dieses Zeichen lesen und auf **Besinnung** setzen, der **Spaltung entgegenwirken**, antidemokratischen **Krawall in die Schranken weisen** und gesellschaftliche **Probleme konstruktiv angehen**.

Was wir stattdessen dieses Jahr bekamen: **Abschiebe-Gipfel, Grenzkontrollen, Schikanen gegen Geflüchtete, Diskreditierung bürgerschaftlichen Engagements**, sowie der mehr oder weniger subtil geäußerte **Zweifel, ob Migrant*innen etwas in der Öffentlichkeit unserer Städte zu suchen hätten**. Anstatt die Demokratie, die offene Gesellschaft und die Solidargemeinschaft zu verteidigen, übernimmt man kurzerhand die politischen Einfälle von rechts außen und schürt Angst und Fremdenfeindlichkeit. Diese **Haltungsschwäche** schlägt sich wenig überraschend auch in den Umfragen nieder: autoritäre Ideen werden unbedacht als **scheinbare Alternative** wahrgenommen, während die politische Mitte an Boden verliert.

Eine Folge dieser **«Politik der Erbarmungslosigkeit»**: bei Beratungen im Bellevue bilden sich mittlerweile große Menschentrauben, auch in Gesprächen bekommen wir die **Verunsicherung** und die **Ängste** der Geflüchteten und Migrant*innen direkt mit.

Unbestreitbar ist: viele Eingewanderte müssen **integriert** und **qualifiziert** werden. Die Lücken in dieser **gemeinschaftlichen Aufgabe** werden mehr und mehr von **Organisationen wie dem Bellevue** gefüllt. Wir wollen auch in schwierigen Zeiten beistehen, beraten und helfen. Wir sind überzeugt: es ist nicht nur **menschlich**, auch **unsere Gesellschaft profitiert als Ganzes davon**.

Wir sind dankbar, dass uns weiterhin so viele Menschen bei unserer Arbeit unterstützen!

**Till Hofmann, Angela Bauer, Barbara Bergau
und Dr. Stephan Dünnwald**

Vorstand Sozialgenossenschaft Bellevue di Monaco



UNSER JUBILÄUM

Bei unserem ersten runden Jubiläum war klar, dass wir **mit vielen Menschen feiern** wollen! Mit denen, die von Anfang an dabei waren und auch mit denen die im Laufe der Jahre zu uns gestoßen sind. Und mit allen anderen natürlich auch! Und so wurde erneut die **Straße abgesperrt**, die **Bühne aufgebaut**, das **Bier kaltgestellt** und die **Gala-Garderobe angelegt**...

Oberbürgermeister Dieter Reiter sprach passenderweise das **Grußwort**: er ist ja an der Entstehung des Bellevue nicht ganz unschuldig! Die **Theatergruppe des Bellevue** zeigte einen Ausschnitt aus ihrem Stück «Global Player». Und in einem **Podiumsgespräch** wurden von Geflüchteten und Helfer*innen nochmal **Erinnerungen an das Jahr 2015** wachgerufen.

Das musikalische Rahmenprogramm bestritten **Gündalein** zusammen mit der **Bellevue Rap Academy**, **Queen Lizzy**, die **Raki Buam**, **Diana Ezerex Duo**, **DJ Emilie Gendron** und als Finale Furioso die Band **Dreiviertelblut**.

Aber auch auf dem restlichen Gelände war einiges geboten: eine **Silent Disco** auf dem Dachsportplatz, einen **Siebdruckstand**, diverse Angebote **ehrenamtlicher** und **hauptamtlicher Initiativen**, wie von der **Bellevue Radlwerkstatt**, **Peace of Paper**, **Juno e.V.** und **The Long Run**.

Für das leibliche Wohl sorgten **Grill-**, **Kuchen-** und **Food-Stände**, u.a. von **Aishas Frühstückstreff** und **Culture Kitchen**, außerdem unser **Café**, sowie der von unseren Freiwilligen geführte **Ausschank**.

In zahlreichen **Gesprächen mit Gästen** konnten wir die letzten zehn Jahre noch einmal Revue passieren lassen und erfuhren von persönlichen Erlebnissen und Anekdoten rund um das Bellevue. Aber wie man das von Festen kennt: als Gastgeber hatten wir alle Hände voll zu tun – **gerne hätten wir mit allen noch länger geratscht!**

Aber nach dem Fest ist auch immer vor dem Fest: der nächstjährige **Giro di Monaco** und das **gemeinsame Straßenfest mit der Glockenbachwerkstatt** sind schon fest im Kalender eingetragen. **Save the date: Sonntag, 17. Mai 2026**

Ansonsten sehen wir uns beim 20-, 25-, 30-jährigen und allerspätstens 2055 **beim 40-jährigen** – so lange läuft (mindestens) noch unser Pachtvertrag mit der Stadt München!





**Was für ein Fest –
danke Euch allen !!!**




.BELLEVUE.
DI MONACO



10 JAHRE BELLEVUE – NUR MÖGLICH DANK EUCH!

Das Bellevue ist aus bürger*innenschaftlichem Engagement hervorgegangen, **von Anfang an** waren die Freiwilligen die treibende Kraft hinter dem Projekt. **Über 500 Freiwillige** sind heute in verschiedenen Gruppen für das Bellevue tätig. Von der **Asylberatung** über die **Lern- und Hausaufgabenhilfe**, das **Open-House-Team**, die **Ausbildungs-Teams**, die **Bewerbungshilfe**, die **Sprachpartnerschaften**, das **Yalla-Chät-Sprachcafé**, die **Radlwerkstatt**, die **Refurbish-Laptop-Werkstatt**, die **Mitarbeit im Café**, bei **Kulturveranstaltungen**, beim **Sport** und bei **Angeboten für Frauen**, in **Vorstand** und **Aufsichtsrat**, als **Spendensammler*innen** in

Theatern, als **Streckenposten beim Giro di Monaco** oder **Ordner*in** bei Kundgebungen (und die Liste ist wahrscheinlich noch nicht einmal vollständig): hier setzen sich Freiwillige für ein **solidarisches Miteinander** ein und machen das Bellevue damit zu **einem ganz besonderen Ort** in München.

Alle zwei Monate informieren wir in einem **«Infostüberl»** neue Interessierte über die Möglichkeiten, sich am Bellevue zu engagieren. Regelmäßig bieten wir **Schulungen** und **Fortbildungen** für Freiwillige an. Wir sind froh, dass **trotz der Problematisierung** des Themas Migration der **Zustrom von Freiwilligen ungebrochen** ist. Vielleicht auch gerade deswegen. Denn viele wollen gerade in diesen Zeiten ein Zeichen für **Pragmatismus** und **Mitmenschlichkeit** setzen.

WAS, SCHON 10 JAHRE ?!

Eine Zeit, die wie im Flug verging, mit vielen Erlebnissen und Begegnungen in einer Stadt, die nach wie vor stolz auf sich sein kann! Denn es war die Verkettung vieler glücklicher Umstände, die letztlich zum Bellevue führten. Zum Beispiel die übervolle **Kundgebung gegen Pegida**, die im Dezember 2014 zeigte, dass München seiner Tradition treu bleibt und stabil für eine offene Gesellschaft einsteht. Oder die **Rücknahme des Abrissbeschlusses** für die Müllerstraße 2-6 durch den Stadtrat und Widmung der Gebäude für den sozialen Zweck. Oder die **Gründung der Genossenschaft** im März 2015, oder der Beginn der **Sanierungsphase** im April 2016... nur einige Schlaglichter aus der bewegten Anfangszeit.





«GLOBAL PLAYER» IN BERLIN

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin! Unsere Theater-Produktion war von der Jury unter die acht Ensembles für das **Theatertreffen der Jugend 2025** gewählt worden und spielte also am Samstag, 31. Mai im Haus der Berliner Festspiele. Was für eine Ehre! Und was für ein furioser Abend!

Unsere Schauspieler*innen und das Team waren von den Festspielen für **eine ganze Woche** eingeladen, vor Ort am **Workshop-Programm** teilzunehmen, abends jeweils die Stücke der anderen Gruppen anzuschauen und am nächsten Tag in Feedbackgesprächen Lob und Kritik zu äußern.

Der seit 1979 ausgerichtete Bundeswettbewerb bietet in einer **offenen, inspirierenden Atmosphäre** die Möglichkeit, mit anderen jungen Theatermacher*innen in **Austausch** zu treten und **Kontakte** zu knüpfen. Eine täglich produzierte **Festivalzeitung** berichtet über alles, was vor, auf und hinter der Bühne stattfindet. In Workshops schreibt man zusammen Texte und wird aktiv. Unsere Darsteller*innen waren u.a. als Tanz-Coachs sehr gefragt! Es wird gemeinsam gearbeitet, gegessen, die Teilnehmer*innen bekommen neue Impulse. **Für unsere muntere Truppe ein einzigartiges Erlebnis!**

Die **Bellevue Theatergruppe** arbeitet schon wieder an einem **neuen Stück**, Premiere soll im Frühjahr 2026 sein.



Als wir die Lesung mit **Arne Semsrott** vereinbarten, war noch nicht klar, dass dies der Tag vor der Bundestagswahl sein würde. Auch eine neue Erfahrung: die Politik in unserem Land wird kurzfristiger geplant, als das Bellevue-Programm... Das Thema der Veranstaltung passte allerdings leider perfekt. In seinem Buch **«Machtübernahme»** beschäftigt er sich mit den Schwachstellen der staatlichen Institutionen und zeigt aber auch auf, wie wir das Gemeinwesen gegen rechtsautoritäre Angriffe schützen können. Der Autor und Aktivist leitet das Recherche- und Transparenz-Portal **FragDenStaat**, mit dem er u.a. für die Veröffentlichung der NSU-Akten sorgte.



In einem viel diskutierten Gastbeitrag in der Süddeutschen Zeitung hat Migrationsforscher **Prof. Dr. Hannes Schammann** von der Universität Hildesheim die Asylpolitik der Bundesregierung analysiert. Im Bellevue sprach er über den gefühlten «Migrations-Notstand» in unserer Republik. Entgegen der aufgebauten Krisenkulisse ist bei genauerer Nachfrage die behauptete **Überlastung bei den meisten Kommunen nicht da**. Bemängelt wurden von lokalen Verwaltungen eher mangelnde Koordination und fehlende Planungssicherheit.

POLITIK + DEBATTEN – GÄSTE IM BELLEVUE

Gilda Sahebi kam kaum dazu, aus ihrem Buch «Verbinden statt spalten» zu lesen. Der Gesprächsbedarf zu diesem Thema ist groß. Alle wollten wissen: was kann man tun, um der allgegenwärtigen Erzählung von der Spaltung der Gesellschaft keinen Raum im eigenen Leben zu geben?

Anlässlich einer Blockparty im Bellevue wurde in einer Podiumsrunde auch noch einmal über **«10 Jahre Sommer der Migration»** gesprochen. München spielte 2015 eine zentrale Rolle bei der Ankunft und Erstversorgung von tausenden Geflüchteten und wurde zu einem Symbol der gelebten Solidarität. Akteur*innen von damals sprachen über die Ereignisse, Veränderungen seitdem und die Situation heute.



NUN ZUM SPORT

Die **Bellevue Fußballmannschaft** nahm heuer wieder an mehreren Turnieren teil, **gewann den «Gemeinsam Füreinander Cup»** der Münchner Polizei und **besiegte**, ganz nebenbei erwähnt, beim KVR-Turnier im Alten Botanischen Garten die Auswahl des **FC Bayern...**

Auch sonst war sportlich einiges geboten: der vierte Benefizlauf **Giro di Monaco** mit mindestens 11.000 Teilnehmenden als unser größtes Event, dann das beliebte **Bellevue-Fußballturnier** auf dem Dachsportplatz, die **Lauf-, Kraftsport-, Box-** und, neu auch: **Taekwondo-Gruppen**. Diverse gemeinsame **Ausflüge zu Liga-Spielen** in Fußball und Basketball, wo wir bei dem «FCB Helpside»-Spieltag auch den **Giro mit einem eigenen Stand** präsentieren durften.

Und noch ein Gewinn: unser **Dachsportplatz** bekam beim **Nachbarschaftspreis 2025** einen Sonderpreis!



UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE FÜR ARBEIT + AUSBILDUNG

Es gibt sie noch: die **Aus- und Wieder-Einreise** – eine absolut dämliche, teure und hochbürokratische Extratour, die besonders in Bayern gern vorgeschrieben wird, um ein Aufenthaltsrecht zur Ausbildung zu erlangen. Zwei Geflüchtete, die im Bellevue Unterstützungsangebote wahrnehmen, mussten also den Weg über ihr Heimatland antreten, um dann mit einem **Ausbildungsvisum** wieder einzureisen. Komba ist inzwischen zurück in seinem Ausbildungsberuf als **Parkettleger**, Issa hat eine Ausbildung als **Bäckereifachverkäufer** begonnen. Wir wünschen ihnen eine erfolgreiche Ausbildung!

Trotz der Fixierung von Bundes- und Landesregierung auf Abschiebungen: der Bedarf an Arbeits- und Fachkräften ist unvermindert hoch. Von Anfang an ging es im Bellevue auch darum, Geflüchteten einen **Weg in Arbeit und Ausbildung** zu ebnen, etlichen gelingt es, mit Unterstützung des Bellevue in eine Beschäftigung zu kommen. Vielfältige **Beratungsangebote** unterstützen bei der Suche, unsere **A-Teams** begleiten Auszubildende. Weitere Angebote, wie **Sprachkurse** und die tägliche **Lern- und Hausaufgabenhilfe** fördern und stärken z.B. auch die Berufsschüler*innen. Und wir bieten einmal pro Monat auch eine **Bewerbungsunterstützung** an!

Da wir das Thema für wichtig halten, sind wir **bei Veranstaltungen** wie z.B. dem «Career Day München» präsent, der dieses Jahr zum vierten Mal in der **Agentur für Arbeit** stattfand. Dort bieten wir eine niedrigschwellige Kontaktmöglichkeit und stellen **unsere Unterstützungsangebote** vor.

Denn nach wie für gilt für uns im Bellevue:
«Lass mas halt arbeiten!»



BESUCH AUF LESBOS

Zusammen mit Gerhard Mayer (Amtsleiter für Wohnen und Migration) und Costas Gianacacos (ehem. Leiter des griechischen Hauses in München) besichtigten wir auf der Insel Lesbos **Spuren des Zeitgeschehens** an der EU Außengrenze, wie das abgebrannte **Lager Moria** und **Friedhöfe** mit unbekannten Ertrunkenen. Im aktuellen **Lager Kara Tepe** sind aktuell ca. 1.000 Personen untergebracht, Tendenz wohl steigend. Betreten durfte man das Lager leider nicht. Im Hafen lagen drei große **Küstenwache-Boote** und ein **Frontex-Boot**. Am nächsten Morgen waren die Schiffe dann alle unterwegs...

Daneben stand aber auch Erfreulicheres auf dem Programm, wir besuchten Hilfseinrichtungen vor Ort, z.B. das **«Welcome Office»**, sowie Efi Latsoudi und ihr Team vom **«Mosaik Support Center»**. Dort werden **Beratung, Sprachkurse** und vieles mehr angeboten. Im **Nähprojekt** werden z.B. Schwimmwesten und Zelte verarbeitet. Vor ein paar Jahren haben wir bei uns im Bellevue auch schon **Taschen von dort** verkauft. Es gibt ein **Haus, in dem Frauen mit Kindern wohnen** können und früher wurde ein **Café** betrieben, das Anlaufstelle für alle war. Die Räume gibt es so leider nicht mehr, als neuer Ort steht eine alte Tabakfabrik in Aussicht.

Die nicht nachlassende, **beeindruckende humanitäre Arbeit vor Ort** zeigt, wie wichtig **Haltung und Menschlichkeit** gerade in der jetzigen Zeit sind.



Bis Juni 2026 müssen die Regeln des **GEAS**, des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems, in geltendes nationales Recht der EU Mitgliedstaaten umgesetzt sein. Mit z.B. **geschlossenen Aufnahmezentren** für Dublin-Fälle und **Inhaftierung auch von Minderjährigen** sollen in Deutschland einige optionale Maßnahmen aus dem EU-Recht **mit besonderer Härte** durchgesetzt werden. Aber auch auf anderen Feldern wird das Leben der Betroffenen weiter erschwert. In vielen Fällen **verlieren Geflüchtete ihre Arbeitserlaubnis** oder der Zugang zum Arbeitsmarkt wird deutlich verkompliziert. Wir im Bellevue **machen uns auf noch mehr Menschen gefasst**, die z.B. bei der Erlangung einer Arbeitserlaubnis Unterstützung benötigen.

Die **Situation** in den großen **Herkunftsländern** wird uns auch im kommenden Jahr weiter beschäftigen. Bei seinem Besuch in Syrien im Oktober hat der deutsche Außenminister weiteren Abschiebeillusionen deutlich widersprochen. Nach unserer Mini-Konferenz zur Lage in **Afghanistan** in diesem Jahr, werden wir in 2026 weiter aufklären und auch wieder einmal **Syrien** zum Schwerpunkt machen.

Nicht nur wegen der **Kommunalwahl** in München planen wir im kommenden Jahr wieder Veranstaltungen zu **Stärkung und Schutz der offenen Gesellschaft und Demokratie**. Bei den Veranstaltungen z.B. mit **Maximilian Steinbeis**, **Arne Semsrott** und **Gilda Sahebi** war die Nachfrage und der Gesprächsbedarf sehr groß, wir werden sie also sicher erneut ins Bellevue einladen.

Last but not Least: **Wie geht es finanziell weiter?** Die Medien berichten es ja ausführlich: Die Öffentliche Hand zieht sich aus der Unterstützung für Geflüchtete mehr und mehr zurück, die Kommunen stehen unter Sparzwang, große Stiftungen und Institutionen schränken ihre Fördertöpfe weiter ein.

Die **Zivilgesellschaft** ist also gefragt. Viele staatliche Aufgaben müssen durch **bürgerschaftliches Engagement** ersetzt werden. Wir sind auf **Spenden** angewiesen, damit wir weiterhin **Sprachkurse, Beratungen, Schulungen, Ehrenamtskoordination** und vieles mehr ermöglichen können.

Danke für Eure und Ihre Unterstützung!



